

**Louis Conrad**  
305 LACKAWANNA AVE.  
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güte vorstehendes Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

**Henry Frey PHOTOGRAPHER**  
421 LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.  
PORTRAITS VIEWS REPRODUCTIONS  
CRAYONS PASTEL & WATER COLOURS  
PORCELAIN & INDIAN PICTURES WINDOW TRANSPARENCIES, &c.

**Neue Herbst-Moden.**

Vergesst nicht, daß Neuheit, Styl und perfekte Arbeit nicht viel Geld kosten müssen. Unsere Coats, Capes und Kleider werden zu populären Preisen verkauft.

**Waren.**

Die größte und feinste Auswahl ist jetzt bereit. Ungarnirte Güte jeder Art und Farbe. Tapeten, künstliche und Straußenfedern, Wägen, Paradieseffekte, Hügel, etc.

**Unser Pelz-Department.**

für den Herbst und Winter ist großartig und Sie können Hundstößen, Capes, Kragen, etc., nach Pariser Modellen kaufen.

**Für die Kleinen.**

Promenaden Mäntel, lange Mäntel, Kleider und Kopfbedeckungen in großer Auswahl.

Gute Verkäufer. Beste Style. Niedrigste Preise. Reparaturen an Pelzwaren zu Sommerpreisen.

**J. Holz,** neben der Dime Spar Bank, 138 Wyoming Avenue.

Der beste und billigste Platz zum Ankauf von **Groceries und frischem Fleisch,** Holz, Kohlen und Blechwaren und Patent-Medizinen jeder Art

**Courthouse Cash Store,** gegenüber dem Courthouse, 242 und 244 Adams Avenue.

Deutsches Patent Wehl per Maß	\$4.25	Yonker Butter	8
Deutsches Familien-Wehl per Maß	\$4.00	St. Louis Butter	8
Das Wehl 50 Pfd. End	\$4.89	Strawberry	12
Das Wehl von jeder Sorte	1.15	Schwarzwald	10
2 Würstel Packer	90	Kochfleisch	3-7
Spezialfleisch jeder Größe	25	Guttes Fleisch	8
4 Limburger Käse	14	Rund Fleisch	10
Schweizer Käse	19	Andere Fleisch besten Qualität im Verhältnis	19
Beid Käse	14		

Unser Laden wird von einem erfahrenen deutschen Metzger geleitet. Fleisch stets frisch, Würste die besten in der Stadt. Sprecht vor und überzeugt euch.

**THE GRAMOPHONE**... Neue und wunderbarste Erfindung von **Emile Berliner.**

Das Gramophon, oder „Speech Machine“, populär so genannt, ist unweifelhaft eine der besten und wertvollsten Erfindungen der Gegenwart. Dieser Apparat, mit welchem jeder nur wenige Minuten aufzunehmen und abspielen kann, was das Ohr hören, was das Auge sehen, nur daß seine Reproduktionen noch naturgetreuer sind.

**National Gramophone Co.,** 871 Broadway, New York.

**Eisenbahn-Zeitabelle.**

**Cris und Wyoming Valley Eisenbahn Co.**  
28. September.  
Züge verlassen Scranton für New York, Newburgh und White Plains, ebenfalls täglich um lokalen Punkten um 7.05 Morgens und 2.25 Nachm., und erreichen Scranton um obigen Punkten um 11.18 M., 3.18 Nachm., und 9.38 Abends.  
**Delaware, Lacka- & Western Eisenbahn.**  
28. September.  
Züge verlassen Scranton: Express für Newark, Delaware, Utica, Buffalo und den Westen 12.20 und 2.35 Morgens und 1.49 Nachm., Verbindung nach Buffalo nach allen Punkten um 1.45 Morgens und 1.15 Nachm., um 9.15 M. und 4.00 Nachm., Elmira Express um 5.55 Nachm., Express für New York, 1.40, 2.50, 5.15, 8.00, 9.55 M., 1.10 und 3.38 Nachm., Express für Philadelphia, Galien, Trenton, 5.15, 8.00, 9.55 M., 1.10 und 3.38 Nachm., Express für Accommodation nach Scranton um 4.00 und 6.10 Nachm., Lehigh Valley Accommodation verläßt Scranton um 6.10 Abends.  
**Joseph Driel, Kohlen- und Holz-Lieferant,** 406 Cedar Avenue.  
Zweigoffice, 710 Pittston Avenue, Sudbrücken über West Street.  
Die feinsten Druckarbeiten der Stadt, liefert die Office des „Wochenblatt“.

**Wasland.**  
— Der preussische Landtag wird erst Mitte November wieder zusammen treten.  
— Der Erbprinz von Oldenburg hat sich mit der Herzogin Elisabeth von Mecklenburg-Schwerin verlobt.  
— Unter den Mannschaften der in Schweden garnisontrenden Infanterie-Regimenter, ist der Typhus ausgebrochen.  
— Vom Palais des Kaisers Wilhelm I. Unter den Linden ist ein Dachdecker Namens Kautenstrauch abgestürzt. Als Leiche wurde er aufgehoben.  
— In Genf ist die belannte Autorität auf dem Gebiet der Experimentalphysiologie, Universitätsprofessor Moritz Schiff, aus dem Leben geschieden.  
— General Trochu, der die Vertreibung von Paris bis zur Uebergabe an die deutsche Armee im Januar 1871 leitete, ist in Tours gestorben.  
— Die Berliner Polizeibehörde hat die Beschlagnahme der ganzen Auflage des socialdemokratischen Volkskalenders „Der arme Konrad“ angeordnet.  
— Mehrere Berliner Zeitungen melden, daß der Zar und die Jarin von Darmstadt aus Kaiser Wilhelm in Potsdam einen dreitägigen Besuch abstatten werden.  
— In Hauptrode, einem Dorfe im preussischen Regierungsbezirk Merseburg, hat der dortige Schlosser Krupich seine Geliebte und dann sich selbst erschossen.  
— Auf dem Feldberg, dem höchsten Gipfel des Schwarzwaldes im Großherzogtum Baden, bei Freiburg, ist unter großer Feierlichkeit ein Bismarck-Denkmal enthüllt worden.  
— Wie aus Berlin gemeldet wird, hatte die deutsche Regierung England von der beabsichtigten Ueberführung Said Khalids nach Deutsch-Ostafrika verständigt.  
— Der Kalkfabrikant Edert in München, dessen finanzielles Gebahren schon seit einiger Zeit mit Mißtrauen verfolgt wurde, ist mit Hinterlassung einer ganz colossalen Schuldenlast gestorben.  
— Die „Post“, welche in diplomatischen Angelegenheiten oft recht gut unterrichtet ist, mißt dem Empfangs-Commissar Paschas, der kürzlich dem Kaiser ein Schreiben des Sultan's überbrachte, große Wichtigkeit bei.  
— Ein Expreszug von Italien collidierte am Donnerstag Abend in Auer, Tyrol, mit einem Zug, der voll Rekruten war. Weitere Einzelheiten sind nicht gemeldet worden, aber man befürchtet, daß viele Menschen um's Leben gekommen sind.  
— Die „Volks-Zeitung“ sagt, Fürst Bismarck leide an Neuralgia und Schlaflosigkeit, so daß er oft in seinen Anstrengungen, genügenden Schlaf zu erlangen, bis Nachmittags im Bett sei. Er hat seine Spaziergänge eingestellt und empfängt keine Besucher.  
— In Frankfurt a. D. hat im Vorjahr des Offizierskasinos eine junge, in Trauer gekleidete Dame von bilinguierem Keuzern Selbstmord begangen. Man greift wohl nicht sehr mit der Vermuthung, daß verschämte Liebe das Motiv des Selbstmordes war.  
— Das Kriegsbudget der Südafrikanischen Republik für das laufende Fiskaljahr ist auf \$1,000,000 für Waffen und Munition und \$500,000 für Spezialdienste festgesetzt. Es ist dies siebenmal höher als im Vorjahr, aber der englischen Regierung nicht wenig Sorge macht.  
— Der Berliner Correspondent der „Times“ sagt, halbamtlich werde ihm mitgeteilt, daß die Vertragsmächte, die der Staaten, Deutschland und Großbritannien, beabsichtigen, den Dr. Paschas, den jetzigen deutschen Gerichtsbeamten in Dar-es-Salaam, in Deutsch-Ostafrika, zum Nachfolger des Verwalterpräsidenten E. Schabert in Apia, auf Samoa, zu ernennen.  
— Fürst Bismarck ist von seiner Nachbargemeinde Bismarck verlagert worden, weil er derselben einen Weg durch den Sachfenwald gesperrt hatte. Den Ausganspunkt dieser Differenzen bildete ein Streit über die Baukosten einer Straße über den Wille-Wald. Der Fürst wollte die Hälfte der Kosten bezahlen, die Gemeinde aber verlangte, er solle sie ganz zahlen.  
— In der redaktionellen Zeitung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ ist wieder ein Wechsel eingetreten. Der frühere Leiter von „Ueber Land und Meer“ und der „Deutschen Romanzeitung“, Wilhelm Lauffer, ein gewandter Publicist und tüchtiger Redakteur, ist der neue „Schriftleiter“ des Blattes, das einst von Commissionär Binckert redigiert worden ist.  
— Die Ausfälle der britischen Presse gegen Deutschland wegen der Ueberführung des von den Engländern verurteilten Urapators von Sanibar, Said Khalid, auf ein deutsches Kriegsschiff, ist nach Deutsch-Ostafrika lassen in Berlin völlig taub. Die „Post“ sagt, die britische Schmalzeitschrift beginne läufig zu werden. Die Engländer müßten sich daran gewöhnen, daß andere Völker ebenfalls zum Ausbreiten auf fremden Welttheilen berechtigt wären.  
— In der Tribune beim Schluß des französischen Reichstages wies Kaiser Franz Joseph als König von Ungarn mit besonderer Genugthuung auf die Milienumsfeier und auf die Erhebung des Eiferens Thores, wie auch auf seinen darauf folgenden Besuch in Rumänien die Aufmerksamkeit, daß unsere Beziehungen zu den Mächten die allerbesten und freundschaftlichsten sind, und daß die Hoffnung der nächsten Zeit, daß der Frieden ungehindert fortbestehen wird.



Congresskandidat **William Connell.**

**An die deutschen Wähler von Lackawanna County.**

Es giebt Zeiten, wo Ausnahmeregeln eine gebieterische Nothwendigkeit, eine heilige Pflicht des Wählers sind, und ich glaube mit vielen Anderen, daß ein solcher Ausnahmefall diesen Herbst wenigstens in Bezug auf einen Kandidaten vorliegt.  
Wiesach ist in der letzten Zeit die Befürchtung ausgesprochen worden, daß die Wahl Bryan's nicht außerhalb der Möglichkeit liege. Es ist daher unsere dringende Pflicht, dahin zu wirken, daß wenigstens Congressrepräsentanten erwählt werden, die in der Wählerfrage gesund sind; und ein solcher Mann ist ohne Zweifel Herr **William Connell**, der republikanische Kandidat für Congress vom Lackawanna County District. Er steht auf der in der Wählerfrage sich klar ausprechenden St. Louis Plattform, seine ganze Vergangenheit, seine geschäftliche Interessensphäre und sein Charakter geben uns die Garantie, daß er in dieser und in allen anderen Fragen so stimmen wird, wie es das Interesse des Landes und der Handelswelt und unsere nationale Ehre dem Auslande gegenüber erheischt.  
Ich möchte die Deutschen fragen, welche Vortheile sie eigentlich von der Demokratie, wie sie jetzt ist, erwarten? Was hat denn der im letzten Frühjahr so sauer ersehnte Sieg uns genützt? Man nenne mir doch die Deutschen, welche eine Anerkennung für die von ihnen geleisteten Dienste erhielten! Wer sind sie?  
Doch es handelt sich in diesem Wahlkampfe um Fragen, die weit über den Rahmen einer lokalen Campaigne hinaus gehen. Aus dem Tone der ganzen gegenwärtigen Presse und den Auslassungen der Stumpredner ist man zu schließen berechtigt, daß wir uns einer Krise nähern, daß die Prosperität des Landes, ja, selbst dessen Bestand auf dem Spiele stehen; und daß die Gegner, wenn erfolgreich, wieder die heiligen Ueberlieferungen unserer Vorfahren, noch Gesetz und Ordnung zerstören würden, wenn es gilt, ihre Umsturzpläne ins Werk zu setzen.  
Es ist bekannt, daß die Deutsch-Amerikaner fast überall die ausschlaggebende Stimme haben, daß wir es sind, von denen die Entscheidung abhängt. Ist es nicht zu fragen, auf welcher Seite wir stehen? Zu allen Zeiten, wenn das Land in Gefahr stand, waren die Deutschen stets unter den Ersten, welche zu Schutz und Schirm sich in Reih und Glied stellten, und ich bin der festen Ueberzeugung, daß sie auch heuer ihrer historischen Aufgabe getreu bleiben für Recht und Gerechtigkeit, für die Erhaltung der Union, wie ihre Väter und Vorfahren es gethan.  
Herr **William Connell** sucht das Amt nicht des Gewinnes wegen, denn er hat der irdischen Güter genug. Er bringt aber freudig das Opfer — wenn ein solches es ist in Anbetracht seiner weitverbreiteten Geschäftsergebnisse — damit die Bürger von Lackawanna County fest darauf bauen können, in dieser schweren Zeit der Noth einen Repräsentanten im Congress zu haben, dem sie in jeder Hinsicht völlig vertrauen dürfen. Wir können uns nur ehren durch die Wahl eines solchen Mannes, wir anerkennen damit seinen Unternehmungsgeist, der uns Industrien schuf und einer zahlreichen Klasse lohnenden Verdienst verschaffte, — kurz, wir fühlen, daß wir für einen Mann wirken und arbeiten, der es um unsere Stadt und deren Bürger verdient hat, der würdig ist, uns in der nationalen entscheidenden Versammlung zu vertreten in einer Periode unserer Geschichte, wo der Congress über das Wohl und Wehe des Landes zu entscheiden berufen sein möchte, wo das Volk seine tüchtigsten Männer im Rathe der Nation nöthig hat.  
Wenn die Bürger von Lackawanna County sich des Ernstes der Lage völlig bewußt sind, so werden sie Herrn **William Connell** mit einer Mehrheit von 4000 Stimmen in das Repräsentantenhaus wählen.  
Es zeichnet Achtungsvoll **John C. Riehl.**

**Vermischtes Inland.**  
— Die „Tyler Car & Lumber Co.“ von Texas hat mit \$250,000 Verbindlichkeiten fallirt. Activa nicht bekannt.  
— Am 17. October werden in allen Städten der Union die republikanischen Radler eine Parade veranstalten.  
— In dem kleinen Rest Minus, Conn., sprengten Einbrecher den Sicherheitskranz im Postamt und erbeuteten \$500 baar und \$100 in Postmarken.  
— Abest-Lager von gewaltiger Ausdehnung sind in den Gebirgen in Carbon County, Wyoming, entdeckt worden.  
— Feste Regen im nördlichen Wisconsin und in Michigan haben den Fortschritt der Waldbrände Einhalt geboten.  
— Staatssekretär Olney ist nach mehrmonatlicher Abwesenheit auf seinen Posten in Washington zurückgekehrt.  
— Aus dem Gold- und Silbererzbaue der berühmten Ray Bell Mine auf Straub Mountain stahlen Einbrecher in der Sonntag Nacht 65 Sad Erze im Werthe von \$90,000.  
— John King, Ex-Präsident der „Merchant's National Bank“ in Rome, Ga., ist unter der Anklage verhaftet worden, daß große Unterschleife den 1895 erfolgten Zusammenbruch der Bank verursacht zu haben.  
— Präsident Cleveland hat William S. White von Virginia zum Bundesanwalt für den östlichen District von Virginia an Stelle von Francis R. Baileys ernannt, der wegen aktiver Theilnahme an der Politik abgesetzt worden ist.  
— R. J. Jarvis, Postmeister von Benton Harbor, Mich., ist wegen offener Parteigängerschaft seines Amtes entsetzt worden. Er ist der Congresskandidat auf dem demokratisch-populistischen Union Silber-Ticket.  
— Eine auf \$5,000,000 lautende Entschädigungsklage hat Herman Gramer in San Francisco am dortigen Bundeskreisgericht gegen die Singer'sche Nähmaschinenfabrik-Gesellschaft wegen Eingriffes in ein Patent, welches er besitzt, anhängig gemacht.  
— Bei der in Connecticut am 5. d. M. abgehaltenen Wahl über die Lizenzfrage haben 97 Towns gegen und 71 Towns für die Erteilung von Lizenzen gestimmt. In Sunken von Licensen haben alle größeren Städte und auch fast alle kleineren Jhabitorie gestimmt.  
— Wyatt Williams, der frühere Vieh-König, eine in Chicago, St. Louis und im Westen sehr bekannte Persönlichkeit, wurde Samstag Nacht von Bob Watkins, einem Halbblut-Indianer, zu Richmond, J. T., erschossen. Der Mörder wurde nach einer aufregenden Jagd gefangen genommen und eingesperrt.  
— Corning, Ia., wurde Freitag Morgen von einer schrecklichen Feuerbrunst heimgesucht, welche Eigentum im Werthe von \$300,000 in Asche legte. Ein unbekannter Mann verbrannte in einem Hinterwagen und die Stadt wurde von Räubern geplündert, die unweilhaft das Feuer angelegt hatten.  
— Herr James Lewens, einer der bekanntesten deutschen Schauspielers des Landes, in den letzten Jahren Gardedirektor im „Germania Theater“, ist nach nur ganz kurzer Krankheit am Freitag Abend in St. Louis, Mo., aus dem Leben geschieden. Letztes war vor 75 Jahren in Dittensen, bei Hamburg, geboren.  
— Die Provincial-Kelchster der Brüdergemeinde in Bethlehem, Pa., sind von der Brüdergemeinde zu Grace Hill, Iowa, vom Tode des Bischofs Henry T. Adams, von dem die Brüdergemeinde in Kenntnis gesetzt worden. Er starb in der dortigen Pfarrwohnung. Der Verstorbenen war 62 Jahre alt und brachte den größten Theil seines Lebens auf Missionen in den nördlichen und fernsten Theilen der Union zu.  
— Dittman Mergenthaler, Erfinder der nach ihm genannten Setzmaschine, hat gegen die Entscheidung des Patent-Commissionärs Seymour beim Bundesgericht appellirt, durch welche Hr. W. S. Scudder das Vorrecht der Erfindung gewisser wichtiger Verbesserungen an der Maschine zugesprochen wurde. In zwei Fällen hat der Commissionär zu Gunsten Scudders entschieden.  
— Samstag Nacht ist 10 Meilen von Kules, J. T., die Spencer Academie mit allem Inhalt bis auf den Grund niedergebrannt und vier Choctaw-Indianerknaben fanden in den Flammen ihren Tod. Die Academie wurde von der Choctaw Nation gebaut und in derselben befanden sich 162 Knaben. Alles ist verloren, da weder Gebäude noch Inhalt versichert waren.  
— Dr. Carl F. Riehl, ein deutscher Arzt in Chicago, erkrankte vorletzten Mittwoch Nachmittag in der kalteblütigen Weise seine Frau durch Stiche mit einem chirurgischen Instrument in den Unterleib und machte später seinem eigenen Leben durch einen Schuß in den Kopf ein Ende. Er lebte bekräftigt in Streit mit seiner Frau, weil er fortwährend Anstrengungen, sich in Weich überwindens zu setzen, machte.  
— Anfolge der Explosion des Dampfkefessels der Locomotive eines östwärts fahrenden Passagierzuges wurden in der Nähe von Bettsion, ungefähr 30 Meilen westlich von Toledo, Kan., sieben Personen getödtet und der Zug verarmt. Getödtet wurden der Locomotiführer George Strunk, der Heizer D. Höllner und fünf Landstreicher, die auf den Plattformen verschiedener Cars saßen. Kein Passagier oder anderer Zugbegleitender wurde verletzt, aber ein Passagier, von Californien auf der Reise nach Chicago, Namens W. A. Weller, lebte, nachdem er das Brack und die Leichen angesehen hatte, in den Schlafwagen zurück und jagte sich eine Kugel in den Stirnschädel. Er war auf der Stelle todt.  
— Verleitet das „Wochenblatt“.

**Es ist nicht Was wir sagen**

Sondern Was **Hood's Sarsaparilla** thut.  
Das von Einfluss ist. Sein Erfolg ist ohne Gleichen in der Geschichte der Medizin. Selbst wenn andere Präparationen machtlos sind so hilft **Hood's Sarsaparilla** Kurirt.  
Hood's Sarsaparilla wird in allen Apotheken verkauft. Nur von C. I. Hood & Co., proprietär, Lowell, Mass., U. S. A.  
Hood's Pillen wirken überausstark mit Hood's Sarsaparilla und sind geteilt und wirksam. 26 Cent.

**Eisen und Stahl.**

Amboße, Blasbälge, Schraubstöcke, Sämer, Riegeln, Schrauben, Achsenbleche, Hufeisen.

**Wagner- und Schmiede-Artikel.**

**Wittbender & Co.,** 126-128 Franklin Avenue, Scranton, Pa.

**Jakob Rog, Deutscher Buchbinder, und Geschäftsbücher-Fabrikant,** 811 Centre Straße.

**Penke's Restaurant,** 213 Penn Avenue.

**Sunt & Connell Co.**

Baumwolle's Eisenwaren, Elektrische Fächer, Gas und elektrische Fikturs, Kamineinsparungen, Defengitter und Ziegeln.

**Wo kauft man am besten**

Porzellan, Glaswaren, Bric-a-Brac, Lampen, Silberplattirte Waaren, etc., **frägt man sich häufig?**

**Louis Napprecht,** Nachfolger von Eugen Kiebig, 231 Penn Avenue, Scranton, Pa., gegenüber der Baptisten Kirche.

**Wiener Friseur Parlors,** 817 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

**Zang & Co., Dampf-Boillung Werke,** 121 Penn Avenue.

Bathrooms von Zangens-Ecke, Birch-Str., Schwaner, Sarsaparilla, Seltzer-Wasser, Dr. J. C. King's Ait., Crab Apple Ait., Rogier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. Telephone No. 592.